

## Zehn Spielregeln für Eltern

Um die Spielfreude Ihres Kindes zu erhalten und ihm ein guter Spielpartner zu sein, können folgende Regeln hilfreich sein.



© suze/photocase.de

### 1. Lassen Sie Ihrem Kind genügend Zeit & Ruhe zum Spielen.

Unterbrechen Sie Ihr Kind nicht unnötig. Und geben Sie ihm ausreichend Gelegenheit zum alleine spielen. Verplanen Sie es nicht mit einem übervollen Terminkalender.

### 2. Beobachten Sie Ihr Kind beim Spielen.

Greifen Sie nur ein, wenn es eine neue Spielanregung, Ermunterung, Zuspruch oder nur Ihre Aufmerksamkeit braucht. Finden Sie heraus, was Ihr Kind gerade bewegt und wofür es sich interessiert.

### 3. Zeigen Sie ernsthaftes Interesse am Spiel Ihres Kindes.

Vertrösten Sie Ihr Kind nicht auf später, wenn es möchte, dass Sie sein Werk begutachten oder sich erklären lassen, was es im Spiel geschafft hat. Zeigen Sie ihm, dass Sie Anteil nehmen an dem, was es tut.

### 4. Kritisieren und verbessern Sie Ihr Kind nicht beim Spielen.

Mischen Sie sich nicht in das Spiel Ihres Kindes ein, um zu zeigen, wie man etwas «richtig» macht. Lassen Sie Ihrem Kind die Zeit und die Möglichkeit, die Dinge auf seine Weise zu tun und eigene Massstäbe zu finden. Ihre eigene Vorstellung von Ordnung, Schönheit, richtig und falsch sind (noch) nicht die Ihres Kindes. Vertrauen Sie in die Entwicklung Ihres Kindes.

### 5. Schieben Sie Ihr Kind nicht ins isolierte Kinderzimmer ab.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, in Ihrer Nähe zu sein, von Ihnen zu lernen, mit Ihnen zu spielen, wenn es sich in seinem Kinderzimmer alleine und isoliert fühlt. Durch das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit wird es später gut alleine oder mit anderen Kindern spielen können. Integrieren Sie Ihr Kind im Haushalt (putzen, rüsten, Wäsche aufhängen).

### 6. Unterstützen Sie gemeinsames Spielen mit anderen Kindern.

Lassen Sie Ihr Kind mit Nachbarskindern spielen, laden Sie andere Kinder ein oder schliessen Sie sich einer Spielgruppe an. Gehen Sie mit Ihrem Kind auf den Spielplatz, in den Wald. 1-2 Jahre vor Kindergarten Eintritt kann ihr Kind die Spielgruppe in ihrem Dorf besuchen. Ermöglichen Sie ihrem Kind die Teilnahme. Damit erleichtern Sie ihm den Kindergartenanfang.

### 7. Nehmen Sie sich Zeit für gemeinsame Tätigkeiten

Ihr Kind soll genügend Zeit für sich haben um frei zu spielen. Studien zeigen jedoch auch, dass Kinder besser spielen können, wenn Eltern als Vorbild die Dinge vorzeigen, mitspielen, bei Misserfolgen ihre Kinder motivieren und ermuntern zum Weitermachen.

## **8. Geben Sie Ihrem Kind nicht zu viele Spielsachen auf einmal.**

Wechseln Sie das Spielzeug einfach ab und zu aus. Teure Spielsachen sind unnötig. Alltagsgegenstände sind für Kinder oft viel Interessanter.

## **9. Bespielen Sie Ihr Kind nicht und nehmen Sie ihm nicht alle Schwierigkeiten ab.**

Spielen Sie für Ihr Kind nicht den Unterhaltungskünstler. Aus ihm wird sonst ein passiver Zuschauer!

Lassen Sie Ihr Kind Langeweile haben. Die Fantasie/Kreativität entsteht in der Langeweile.

Nehmen Sie ihm beim Spielen auch nicht alle Schwierigkeiten ab. Lassen Sie Ihr Kind selbst herausfinden, wie etwas geht, statt ihm immer alles zu zeigen. Es macht hierbei wichtige Erfahrungen, die ihm helfen, auch mit Enttäuschung und Misserfolg umgehen zu können. Das Kind lernt mit Frustration um zu gehen, wenn Sie das Gefühl zulassen.

Es kann sich an der Erprobung der eigenen Fähigkeit freuen und Stolz empfinden, selbst etwas herausgefunden zu haben.

## **10. Sorgen Sie sich nicht übertrieben um Sicherheit und Gesundheit.**

Lassen Sie Ihr Kind möglichst viel ausprobieren und selbst machen. Je mehr Sie Ihrem Kind abnehmen oder vorschreiben, desto unsicherer wird es. Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nicht.